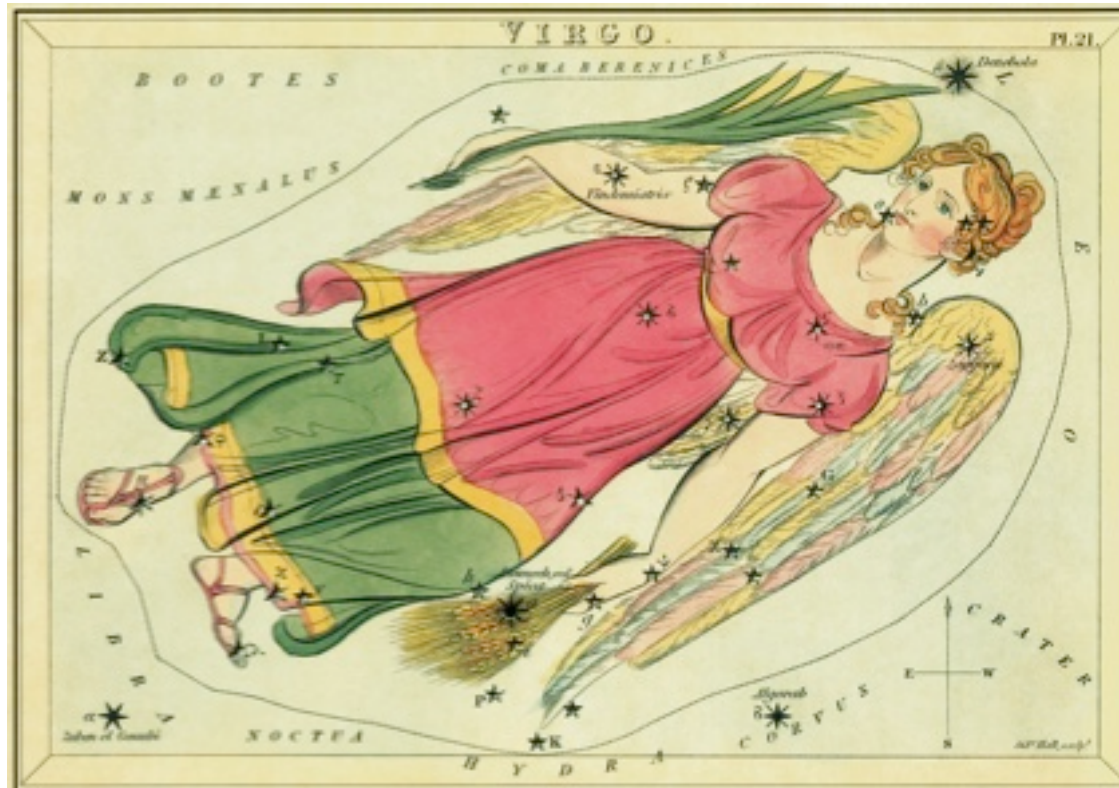




Virgo - Jungfrau

Der Kult der Grossen Mutter, die Jungfrau und Mutter zugleich war, reicht bis in vorgeschichtliche Zeit zurück. Seit den Anfängen einer schriftlich überlieferten Geschichte ist er mit dem Sternbild Jungfrau verbunden, durch das die Sonne zur Zeit der Ernte geht.



Virgo ist die alte irakische Göttin Ishtar, die Sonnengöttin.

In Griechenland entsprechen ihr sowohl Demeter, die grosse Erdgöttin, als auch deren Tochter Persephone.

Für die Römer war sie Astraea, die Göttin der Gerechtigkeit und der Naturgesetze.

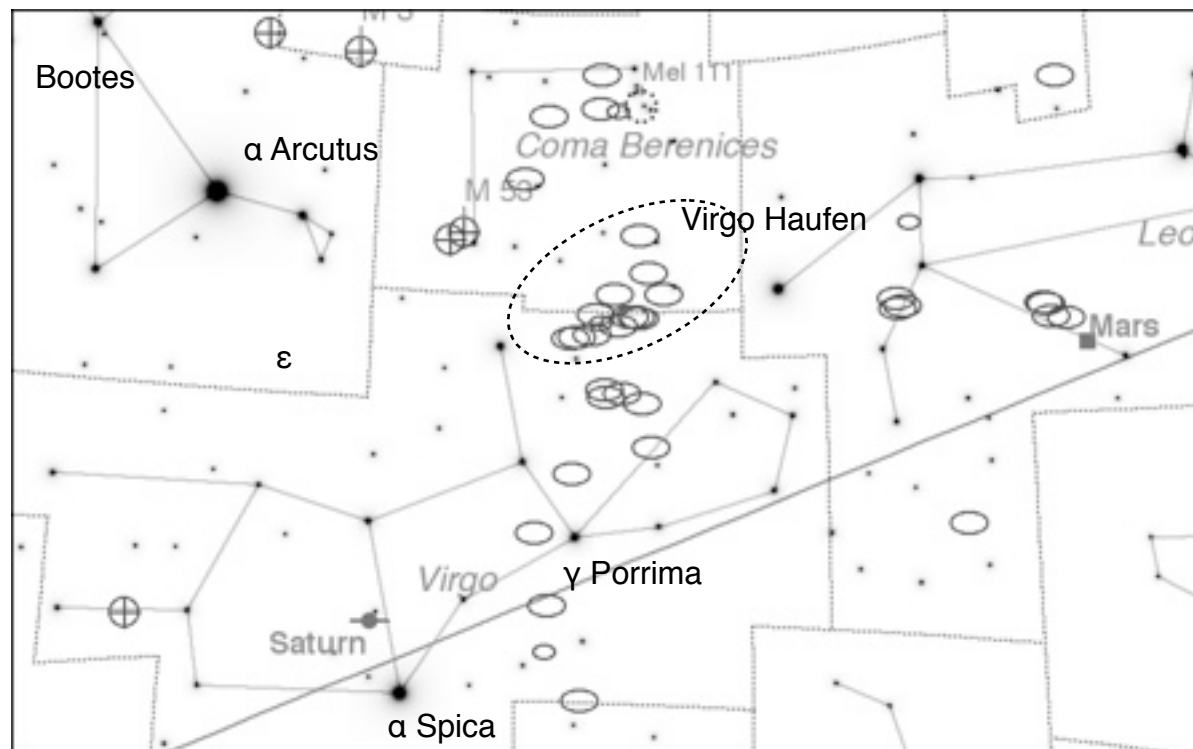
In der Astrologie ist die Jungfrau mit der Erde verbunden und wird von dem Intellekt betonten Planeten Merkur regiert; beide Attribute erhielt sie schon im 2. Jahrhundert n. Chr.

Quelle: Stern Stunden, Catherine Tennant



Virgo - Jungfrau

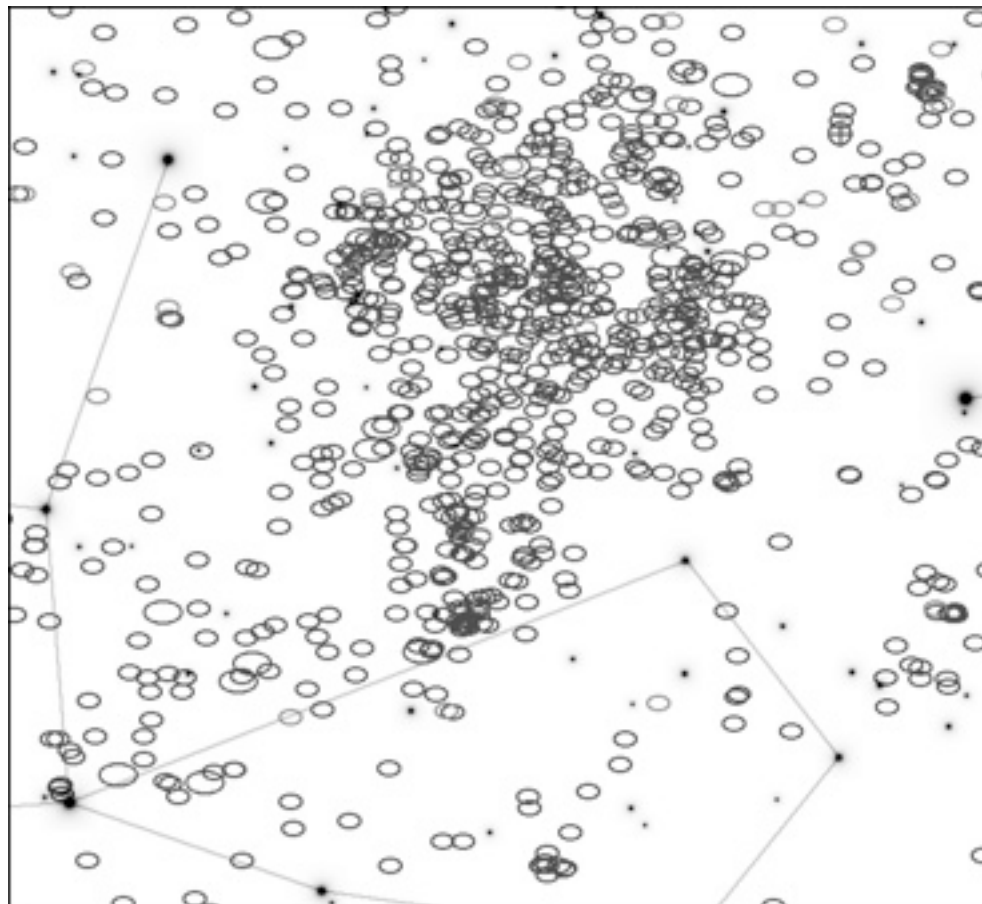
Im Bereich der Sternbilder Jungfrau und Haar der Berenike befindet sich der Virgo Haufen, eine Ansammlung von Galaxien in einer Entfernung von etwa 50 Millionen Lichtjahren. Schon Charles Messier hat bei der Erstellung seines Kataloges (1764 - 1782) in dieser Region 16 Objekte identifiziert. Alles diese Galaxien haben eine Magnitude zwischen 8.5 (M49) und 10.5 (M91).





Virgo - Jungfrau

In diesem Galaxienhaufen befinden sich aber wesentlich mehr Galaxien - mein Astronomieprogramm "Voyager" zeigt in diesem Gebiet hunderte von Objekten. Die Datenbank enthält Objekte bis etwa Magnitude 15.



Man geht davon aus, dass über 2000 Galaxien diesen Haufen bilden.



Virgo - Jungfrau

Die Messier-Objekte:

Messi	Mag	Grösse	Beschreibung	Check
M49	8.5	5'	Hellste Galaxie im Virgo Haufen, grosse elliptische Galaxie	
M58	10	5'	Balken der Balkenspirale im grösseren Teleskop sichtbar	
M59	10	3'	schwacher, sternförmiger Kern	
M60	9	4'	heller sternförmiger Kern, 12 ^m Galaxie NGC 4647) 4' nordwestlich	
M61	10	5'	Spiralarme im grösseren Teleskop sichtbar (schwierig)	
M84	9.5	3'	strukturlos, in einem Gebiet mit vielen 12 ^m Galaxien	
M85	9.5	4'	strukturloses Oval mit hellem Zentralgebiet	
M86	9.5	4'	strukturlos	
M87	9	4'	Virgo A, Zentralgalaxie der Virgo Haufens, heller Kern	
M88	9.5	6'	wenige Strukturen	
M89	10	2.5'	heller, beinahe sternförmiger Kern, kreisrund	
M90	10	8'	helles, längliches Zentralgebiet, grösste Galaxie im Haufen	
M91	10.5	4'	strukturlos	
M98	10	8'	äussere Bereiche der Galaxie lichtschwach, kaum Struktur	
M99	10	4'	helles Zentralgebiet. Im grösseren Teleskop Spiralarme sichtbar	
M100	9.5	5'	Zentralgebiet länglich mit sternartigem Kern	



Virgo - Jungfrau

Objekte in der Umgebung:

Objekt	Was	Wo	Beschreibung	Check
M53	KugS	Com	deutlicher Kern, Randgebiete teilweise aufgelöst	
M64	Galx	Com	Galaxie mit dem schwarzen Auge, Rand deutlich begrenzt	
M65	Galx	Leo	kreisförmiges Zentralgebiet vor länglichem Hintergrund	
M66	Galx	Leo	dunkle unregelmässige Staubstrukturen	
N3628	Galx	Leo	schwaches Staubband entlang der Kante südlich des Zentrums	
M95	Galx	Leo	sternförmiger Kern, Balkenspirale schwierig	
M96	Galx	Leo	Zentralgebiet ziemlich länglich, sternförmiger Kern	
M105	Galx	Leo	sternförmiger Kern	
N3384	Galx	Leo	nur 8' südlich von M105, Kern mit strukturlosem Nebel	
M3	KugS	Boo	schön hell, im grösseren Teleskop aufgelöst	
M53	KugS	Boo	leicht elliptisch, aufgelöst	
M104	Galx	Vir	Sombrero-Galaxie, länglich, spindelförmiger Umriss	
M83	Galx	Vir	heller Kern, längliche Balken, Ansätze von Spiralarmen	



Virgo - Jungfrau

Objekte in der Umgebung: Saturn



bekannt Monde bis 1900

Name	D	entdeckt
Mimas	(396,4 ± 0,5)	17.09.1789
Enceladus	504,2	28.08.1789
Tethys	1066	21.03.1684
Dione	1123,4	21.03.1684
Rhea	1529	23.12.1672
Titan	5150	25.03.1655
Hyperion	266	16.09.1848
Iapetus	1436	25.10.1671
Phoebe	240	1899

von 1966 bis heute wurden weitere 53 Monde entdeckt, vor allem durch Satelliten:

Pioneer 11 1979

Voyager 1 1980

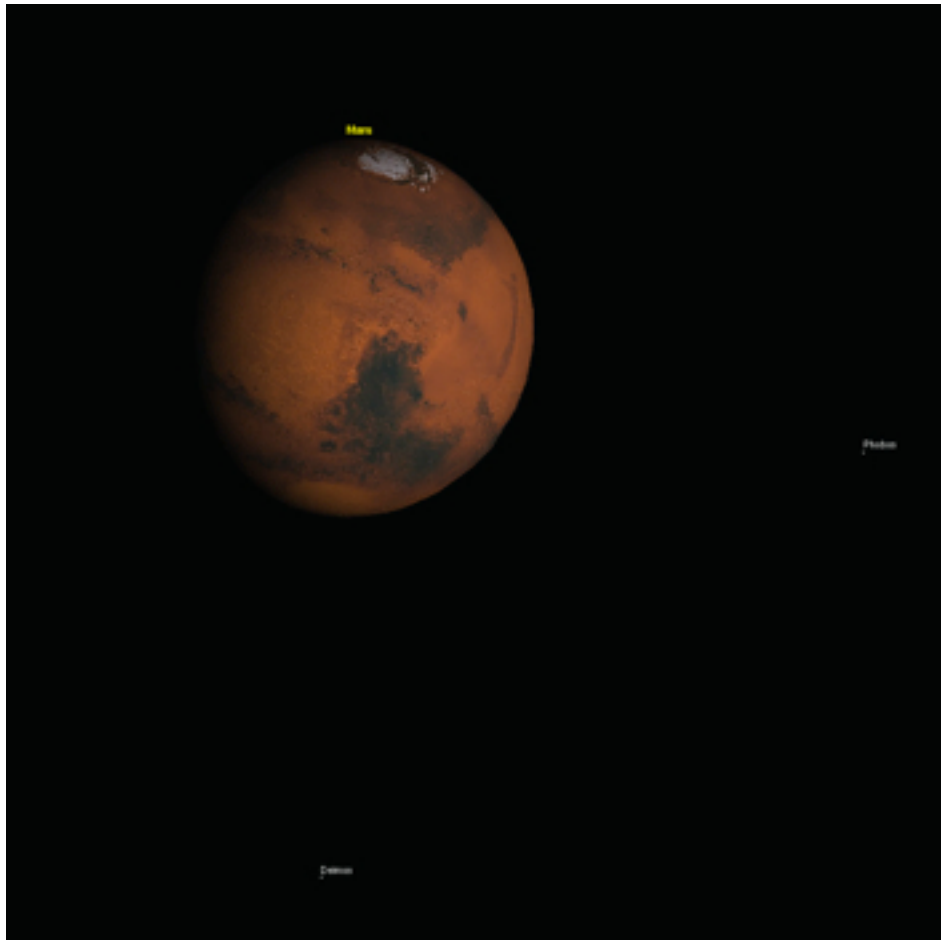
Voyager 2 1981

Cassini 2004



Virgo - Jungfrau

Objekte in der Umgebung: Mars



Zwei kleine Monde, Phobos und Deimos (griech. Furcht und Schrecken), umkreisen den Mars. Sie wurden 1877 von dem US-amerikanischen Astronomen Asaph Hall entdeckt.

Phobos (Durchmesser $26,8 \times 22,4 \times 18,4$ km) und Deimos (Durchmesser $15,0 \times 12,2 \times 10,4$ km) sind zwei unregelmäßig geformte Felsbrocken.

Möglicherweise handelt es sich um Asteroiden, die vom Mars eingefangen wurden.

Phobos' große Halbachse beträgt $9'376$ km, diejenige von Deimos $23'459$ km. Phobos ist damit kaum mehr als $6'000$ km von der Oberfläche des Mars entfernt.